



Fulda, 02. August 2011

Aktive Gewerkschafter unterstützen Präventionskampagne der Polizei

## **GdP-Rad-Sternfahrt für mehr Zivilcourage hat Fulda als Etappenziel.**

**Fulda.** Unter dem Motto: „**TU WAS! – FÜR MEHR ZIVILCOURAGE**“ sind am heutigen Dienstag, 2. August 2011 in Fulda (2. Etappe) rund 30 Teilnehmer zu einer von der Gewerkschaft der Polizei (GdP) veranstalteten Rad-Sternfahrt nach Berlin gestartet.

Die Radfahrerinnen und Radfahrer unterstützen damit eine gleichlautende Kampagne der „Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes“ (ProPK). Nach sechs Tagen im Sattel und rund 600 Kilometern in den Beinen werden die in drei Gruppen fahrenden GdP-Botschafter die Hauptstadt erreichen.

Ausgangspunkte der GdP-Sternfahrt waren Dortmund, Bayreuth sowie Frankfurt/Main. Am Römerberg, dem Rathausplatz der hessischen Metropole, haben Schirmherr Boris Rhein, hessischer Innenminister und amtierender Vorsitzender der Innenministerkonferenz, sowie der GdP-Bundesvorsitzende Bernhard Witthaut den offiziellen Startschuss der GdP-Sternfahrt abgegeben. Die Tour führt durch insgesamt acht Bundesländer.

Erschreckende Gewaltvorfälle wie der Tod Dominik Brunners am Bahnhof München-Solln im Jahr 2009 und sich in letzter Zeit häufende Gewalttaten an Berliner U-Bahnhöfen haben die Diskussionen um die Zivilcourage angefacht. Präventionsexperten der Polizei wissen: Menschen wollen helfen, doch zögern sie, weil sie oft nicht wissen, wie.

Der Fuldaer Oberbürgermeister Gerhard Möller begrüßte die GdP-Radler im Ehrenhof des Fuldaer Stadtschlusses und war erfreut, dass Fulda Station der Radtour ist. In seiner Grußansprache hob er insbesondere das gute Verhältnis und die gute Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Osthessen hervor. Die Rhön ist auf Grund ihrer Charakteristik für Radfahrer eine besondere Herausforderung. Man kann von der „Bergwertung“ der Radtour sprechen. Er hoffe auch, dass die Teilnehmer Fulda als lohnenswertes Ziel auch für die einen oder anderen privaten Besuch in Fulda entdeckt haben.

Polizeipräsident Alfons Hoff: „Die Bereitschaft, anderen in Notsituationen helfen zu wollen, verlangt nicht nur Mut und Zivilcourage. Viele Menschen tun sich schwer, weil sie nicht wissen, wie man zielgerichtet hilft, ohne sich selbst zu gefährden. Den ersten Schritt zu tun und Zivilcourage zeigen, wenn ein Mitmensch Opfer einer Straftat wird, ist der wichtigste überhaupt. Tu was für Zivilcourage“ der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) ist eine gute und unterstützenswerte Aktion. Der GdP wünsche ich mit der Sternfahrt, dass sie sehr viele Menschen erreicht und, dass ihnen bewusst wird, dass Zivilcourage für unsere Gesellschaft von grundlegender Bedeutung ist.“

Die Gewaltkriminalität ist in Osthessen entgegen dem bundesweiten Trend zurückgegangen. Gleichzeitig konnte die Aufklärungsquote deutlich gesteigert werden und liegt deutlich über dem Landesschnitt. Bei der Straßenkriminalität ist auch in den osthessi-

**Herausgeber:**

Gewerkschaft der Polizei, Bezirksgruppe Osthessen  
Ewald Gerk, Tel: 0152 5612 1910  
[gdp-osthessen@onlinehome.de](mailto:gdp-osthessen@onlinehome.de)

B

schen Landkreisen ein Anstieg auf 3746 Fälle zu verzeichnen. Zur Intensivierung der Präventionsarbeit im Bereich der Jugendkriminalität wurde beim PP Osthessen das landesweite Konzept „BASU 21“ (Besonders auffällige Straftäter unter 21 Jahren) eingerichtet. Dadurch soll eine dauerhafte Reduzierung der Jugenddelinquenz sowie einer damit einhergehenden Steigerung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung beitragen.

Der Bezirksgruppenvorsitzende der osthessischen GdP, Ewald Gerk, zeigte sich erfreut, dass in Fulda (Osthessen) neben Frankfurt die einzigen beiden Stationen auf hessischem Boden sind. Neben den Grundaufgaben gewerkschaftlicher Arbeit ist es der besondere Anspruch der GdP, gesellschaftspolitische Themen aufzugreifen und zu transportieren. Zivilcourage zeigen, ist in der heutigen Zeit in unserer Gesellschaft erforderlich. Phänomene, wie z.B. die zunehmende Vereinsamung insbesondere älterer Menschen, zeigen, wie wichtig Zivilcourage und das Übernehmen von Verantwortung für den Mitmenschen ist.

Vor dem Startschuss bedankte sich der GdP-Landesvorsitzende Jörg Bruchmüller beim Fuldaer Oberbürgermeister Gerhard Möller und dem Fuldaer Polizeipräsidenten Alfons Hoff für ihre lobenden Worte und für den herzlichen Empfang in Osthessen. Zur Erinnerung überreichte Bruchmüller dem Fuldaer Oberbürgermeister den GdP-Tour-Teddy als Dank und Erinnerung für die GdP-Tour „TU WAS! – FÜR MEHR ZIVILCOURAGE“.

Hinweis:

Weitere Informationen zur GdP-Tour „TU WAS! – FÜR MEHR ZIVILCOURAGE“ finden sie auf der GdP-Homepage unter „[www.gdp.de/tu-was](http://www.gdp.de/tu-was)“.

**Herausgeber:**  
Gewerkschaft der Polizei, Bundesvorstand, Pressestelle  
**Pressesprecher:**  
Rüdiger Holecek (Handy: 01 72 - 7 12 15 99)

**Berlin:**  
Stromstraße 4, 10555 Berlin  
Telefon: (0 30) 39 99 21 (0)- 117/116  
Telefax: (0 30) 39 99 21 190